

Wilma Castrian

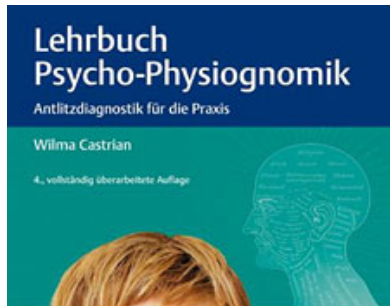
Lehrbuch der Psycho-Physiognomik

Leseprobe

[Lehrbuch der Psycho-Physiognomik](#)

von [Wilma Castrian](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b9603>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



17 Mund und Kinn

Der Mund ist der Ausdrucksbereich für die Gefühle und zeigt an, wie diese „verdaut“ bzw. erlebt werden. Da er zugleich Organausdruckszone der Verdauungsorgane (und der Geschlechtsorgane) ist, wird er auch als der „Schließmuskel der Seele“ bezeichnet. An ihm werden Wünsche, Begehren, Ehrgeiz oder Güte deutlich. Die Mimik des Mundes informiert über das Seelengefühl, das Grundgefühl, auf dessen Basis Erfahrungen eingeordnet werden. An der

nahen Umgebung des Mundes (Unterkiefer und Kinn) kommt die potenzielle Kraft zum Ausdruck, die die Wunschverwirklichung mit Tat- und Durchsetzungsimpulsen begleitet.

In diesem Kapitel wird Ihnen die Verknüpfung von Gefühlen und Impulsen mit den entsprechenden Organen aufgezeigt, eine Kenntnis, die auch und gerade in der Therapie sinnvoll einzubinden ist.

17.1

Der Mund

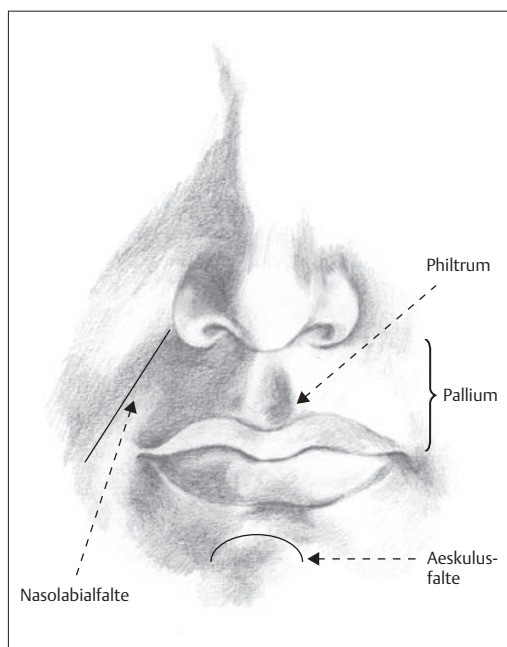
Der Mund ist der Ausdrucksbereich für die Gefühle, die sich aus unseren Haut- und Sinnesorganwahrnehmungen ergeben. Die Verbindung der **Gefühlsausdruckszentrale** (Sonnengeflechtszone, untere Nase, Pallium, Oberlippe) mit dem Lebenssteuerungszentrum des Gehirns, dem limbischen System und seinen Bereichen, haben die Physiognomen erkannt. Hier werden die Reize der Sinnesorgane umgesetzt und mit den Reaktionen der Haut zu Gefühlen konzentriert.

Im Gesicht werden die feinen Ausdruckszusammenhänge deutlich (► **Abb. 17.1**):

- Die Nase mit der Sonnengeflechtsausdruckszone, dem Gemüt.
- Von hier über das Nasendach zur Ausdruckszone des Herzens an der Nasolabialfalte entlang bis zum Mund.
- Das Pallium und Philtrum mit den Ausdrucksignalen der Energie, die das Gefühl trägt, und mit der Energie des Willens.

Der Mund gilt als der „**Schließmuskel der Seele**“. Er ist sowohl an der Verdauung als auch an der Verarbeitung von Gefühlen beteiligt.

Der Mund gibt uns u. a. Auskunft über den Zustand des Verdauungssystems, denn mit ihm beginnt der Verdauungstrakt und der Verdauungsakt. Gleichzeitig stehen der Zustand der Verdauungsorgane und die vorherrschende Gefühlsenergie in Wechselwirkung: So wie sich im Mund über Geschmack und Enzyme im Speichel entscheidet,



► **Abb. 17.1** Anatomie des Mundes.

wie der Körper mit der ihm zugeführten Nahrung umgehen wird (Magensaftsekretion usw.), so sind für uns auch die Übersetzungsmuster am Mund abzulesen, d. h., wie ein Mensch auf seelische Eindrücke reagiert, die ihm von außen und von innen begegnen können, und wie sie „verdaut“ werden. Der Mund gibt den Hinweis auf unsere **Gefühle**, die nonverbal, aber dann auch durch die Sprache, Stimmlaut und Artikulation vermittelt werden.

Betrachten wir dieses nun von der pathophysiognomischen Seite her, wissen wir, dass am

Mund und seinen weichen, umliegenden Gewebepartien u.a. die **Verdauungsorgane** zum Ausdruck kommen. Verfärbungen, Schwellungen und Hautveränderungen zeigen hier recht deutlich das belastete Organ und den Einfluss von positiven oder negativen Gefühlen (► **Abb. 14.4**, ► **S. 102**). Denn die Gefühlsenergie, die während des Verdauungsprozesses vorrangig ist, entscheidet über Verträglichkeit und Wohlgefühl mit.

*** Merke: Wenn ein Mensch aus seiner Balance geht, die er als „innere Mitte“ erlebt, wirkt sich das psychosomatisch auch auf die Verdauungsorgane aus – was sich wiederum am Mund ablesen lässt.**

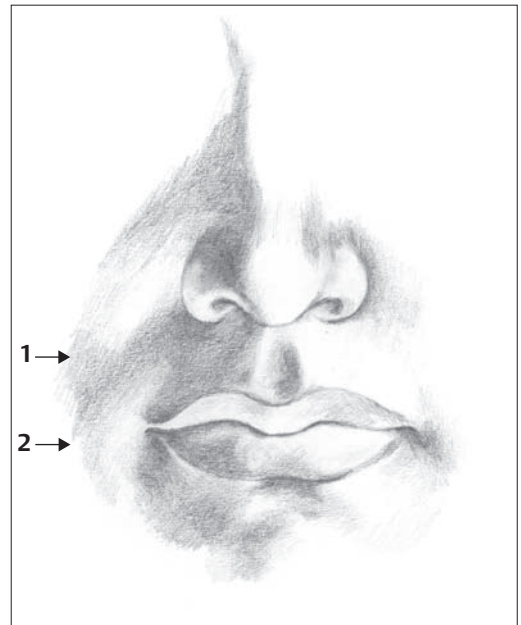
17.2

Mund und Gefühle

Augen und Stirn sind die seelisch-geistigen Hauptausdruckszonen im Gesicht, die im ständigen Wechselspiel mit dem seelisch-körperlichen Ablauf zu betrachten sind. Am Mund und seiner nahen Umgebung kommt das zum Ausdruck, was in uns seelisch-körperlich angelegt ist und durch unsere Wünsche an das Leben in den Vorstellungen des Menschen erscheint.

Darunter sind die innere Wunschwelt sowie die **Gefühlsschichten**, mit all ihren Emotionen und Reaktionsweisen, zu verstehen, die ihre Wirksamkeit in der Vielfalt der Psychosomatik wiederfinden:

- Das Gefühl für körperliche Leidenschaft und Art der Instinkte
- Lebens- und Liebesart
- Art der Geschlechtslebens
- Art der Eigenliebe
- Begehren und Erleben
- Wünsche
- körperliche Kraft
- Ausdauer und Widerstandskraft
- Durch- und Ausführungskraft, Verwirklichung
Übertragen auf die **Psyche** lässt sich der Mund in folgende Bereiche unterteilen (► **Abb. 17.2**):
- An der **Oberlippe** mit Philtrum und Pallium zeigt sich, wenn sie
 - weich, schwungvoll, zart und locker sind = Gefühlsenergie,



► **Abb. 17.2** Anatomie des Mundes und die Psyche.

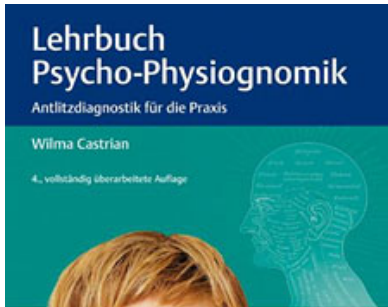
- 1 Oberlippe = Gefühl
- 2 Unterlippe = Wille
Falten stehen für Leistung.

- hart, verkrampft und verspannt sind = Willensenergie.
- Die **Unterlippe** zeigt die Gefühle aus dem Bauch, emotionale Reaktion; in Verbindung mit Kinn und Unterkiefer die Wunschverwirklichung.
- **Falten** zeigen ganz generell Anstrengung und Leistung an.

Wünsche

Sehr eng mit den seelisch-geistigen Erlebnisebenen sind das Begehren, Wünschen, das Gefühl und das tatsächliche Erleben verbunden. Diese Impulse, die die seelisch-geistigen Ebenen als auftauchendes Bedürfnis in das Bewusstsein drängen, vollziehen sich in der Art, wie der Mund geformt ist. Die als Wünsche auftauchenden inneren Bedürfnisse entstehen besonders aus der Versorgungslage des Organlebens und aus den Vorstellungen zur Befriedigung dieser damit verbundenen Meldungen.

Hier ist v.a. der **Sinn für Schmerz- und Organempfindung** als wichtiger Komplex zu betrachten.



 Haug

Wilma Castrian

[Lehrbuch der Psycho-Physiognomik](#)

Antlitzdiagnostik für die Praxis

288 Seiten, geb.
erschienen 2010



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de